

Perspektivenwechsel

Kreuzweg 2024



Einleitung

Kreuzwege mit den 14 Stationen beschreiben meist das Geschehen von der Verurteilung Jesu bis zur Kreuzesabnahme aus der Sicht des Betrachters.

Da sprechen wir über Jesus. – Heute lassen wir Jesus zu uns sprechen! (Pater Christoph Kreitmeier OFM)

In den folgenden Stationen können wir uns hineinfühlen, wie Jesus nach seiner Auferstehung seinen Kreuzweg selbst deutet. Und er stellt auch mir Fragen!

Diese Perspektive kann uns von einer ungewohnten Seite her berühren.

1. Station – Jesus wird verurteilt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Pilatus wusch sich vor allen Leuten die Hände und sagte: Ich bin unschuldig am Blut dieses Menschen. Das ist eure Sache. (Mt 27,24.)

L: Ich wurde zum Tod verurteilt

Was für eine bewegte Nacht hatte ich hinter mir; - das gemeinsame Mahl mit meinen Jüngern, das Gebet in Todesangst am Ölberg und dann wurde ich durch einen Kuss verraten.

Meine Freunde flohen und ich wurde verhaftet. - „Bist du der König der Juden?“ - Das war eine Fangfrage. Sie suchten einen Grund mich zu verurteilen, mich loszuwerden, sie hatten das Volk aufgewiegelt - ein abgekartetes Spiel.

Mein Richter wusch sich die Hände in Unschuld.

Das Urteil wurde gefällt – Todesstrafe durch Kreuzigung!

Verraten, verurteilt, im Stich gelassen – hast du das schon erlebt, bei Dir oder anderen Menschen?

A: Vaterunser, Ave Maria

2. Station – Jesus nimmt das schwere Kreuz auf sich

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Er trug sein Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelhöhe, die auf hebräisch Golgota heißt. (Joh 19,17.)

L: Ich nahm das Kreuz auf meine Schultern

Ich hatte schon vorher Ablehnung erfahren, aber so noch nie.

Gezwungen wurde ich, den Kreuzesbalken auf meinen Schultern zu tragen. Was wurde mir alles aufgebürdet.

Schreckliche Gedanken gingen mir durch den Kopf: Ich wurde von den besten Freunden verlassen. - Hatte mich auch mein Vater verlassen?

Ich wusste, diesen Weg musste ich mit allen Konsequenzen gehen.

Welche Last wurde Dir unverschuldet aufgebürdet?

A: Vaterunser, Ave Maria

3. Station – Jesus fällt zum ersten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Ich hielt meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen, die mir den Bart ausrissen, meine Wangen. Mein Gesicht verbarg ich nicht vor Schmähungen und Speichel. Doch Gott, der Herr wird mir helfen; darum werde ich nicht in Schande enden.“ (Jes 50,5-7.)

L: Ich fiel zum ersten Mal unter dem Kreuz

Die tiefgehenden Erfahrungen der letzten Tage hatten mir körperlich und seelisch zugesetzt, der Verrat durch Judas, dass sie wie gegen einen Verbrecher vorgingen, dass sie mich beschuldigten, verhöhnten, anspuckten, schlugen und mit Dornen krönten, das alles hatte mich verletzt und entkräftet.

Welche seelischen Schmerzen drücken Dich zu Boden?

A: Vaterunser, Ave Maria

4. Station – Jesus begegnet seiner Mutter

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass viele in Israel zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird.“ (Lk 2,34f.)

L: Ich begegnete meiner Mutter

Wieder aufgerichtet drängten mich die Soldaten weiter. Am Wegrand, mitten in den Menschen stand sie - meine Mutter.

Nicht vorstellbar was meine Mutter gefühlt hat, wenn sie mich so sah. Ihre Augen waren voller Mitgefühl, Zuwendung und Liebe.

Wie konnte sie diesen Anblick ertragen?

Meine Mutter, - auch auf diesem Weg blieb sie an meiner Seite.

Kannst Du Dir vorstellen, einen Menschen auch in schwerster Not zu begleiten?

A: Vaterunser, Ave Maria

5. Station – Simon von Zyrene hilft Jesus das Kreuz tragen

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Auf dem Weg trafen sie einen Mann aus Zyrene namens Simon; ihn zwangen sie, Jesus das Kreuz zu tragen.“ (Mt 27,32.)

L: Simon von Zyrene half mir das Kreuz zu tragen

Sogar die Soldaten erkannten, ich konnte nicht mehr weiter.

Sie zwangen den nächstbesten mir zu helfen.

Auch wenn er es nicht freiwillig machte - es tat gut die Last nicht allein zu tragen.

Vertraust Du Dich Menschen an, wenn es Dir zu schwer wird? - Kannst Du Hilfe annehmen?

A: Vaterunser, Ave Maria

6. Station – Veronika reicht Jesus das Schweiß Tuch

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“ (Joh 13,35.)

L: Veronika reichte mir das Schweiß Tuch

Ein Tuch reichen - ist für die meisten eine kleine, unbedeutende Geste.

Doch für mich war es viel mehr als nur ein Stück Stoff.

Das Tuch war für mich Zeichen aufmerksamer Zuwendung, Ausdruck von Mitgefühl und helfen wollen.

Erst später wird der Name dieser Frau in seiner vollen Bedeutung bewusst: Veronika - ‚vera ikone‘ meint: wahres Bild - wahres Abbild.

Kannst Du glauben, dass auch Dein Angesicht göttliche Würde widerspiegelt?

A: Vaterunser, Ave Maria

7. Station – Jesus fällt zum zweiten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Wer also sicher zu stehen meint, der gebe Acht, dass er nicht fällt.“ (1Kor 10,12.)

L: Ich fiel zum zweiten Mal unter dem Kreuz

Trotz der Hilfe des Simon, trotz der Zuwendung meiner Mutter und von Veronika - der Kreuzesbalken war zu schwer.

Schwer war auch das Gefühl von so vielen völlig missverstanden zu sein; - ja, dass die Botschaft meiner Liebe verkannt und abgelehnt wurde.

Wagst Du, nach Ablehnung und Enttäuschung wieder zu vertrauen?

A: Vaterunser, Ave Maria

8. Station – Jesus begegnet den weinenden Frauen

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Es folgte eine große Menschenmenge, darunter auch Frauen, die um ihn klagten und weinten. Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder!“
(Lk 23,27f.)

L: Ich begegne den weinenden Frauen

Frauen sind es, die mitfühlten, die meine Schmerzen zu ihren werden ließen.

Sie waren es, die nicht das Weite gesucht hatten, als es gefährlich wurde mich zu kennen; - eine meiner Getreuen zu sein.

Ihre Anteilnahme war echt - das war eine Wohltat. Sie lebten die Barmherzigkeit des Vaters - diese allen Menschen zu vermitteln war mein Auftrag, meine Botschaft.

Was hilft Dir, - wenn Du schweren Situationen nicht ausweichen kannst oder willst?

A: Vaterunser, Ave Maria

9. Station – Jesus fällt zum dritten Mal unter dem Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. Er wurde misshandelt und niedergedrückt, aber er tat seinen Mund nicht auf. Wie ein Lamm, das man zum Schlachten führt, und wie ein Schaf angesichts seiner Scherer, so tat auch er seinen Mund nicht auf.“ (Jes 53,6b.f.)

L: Ich fiel zum dritten Mal unter dem Kreuz

Alles Aufraffen, die letzten Kräfte einsetzen - nichts half mehr, ich konnte nicht mehr.

Ich verlor abermals den Halt - nur Ohnmacht und Leere.

„Am Boden zerstört sein“ - genau das fühlte ich.

Nicht mehr weiterkönnen. - Wie würde es Dir ergehen, das auszuhalten?

A: Vaterunser, Ave Maria

10. Station – Jesus wird seiner Kleider beraubt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Da nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen. Sie nahmen auch sein Untergewand, das von oben her ganz durchgewebt und ohne Naht war. Sie sagten zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum lösen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand.“
(Joh 19,23f.)

L: Ich wurde meiner Kleider beraubt

Bis zuletzt hatte ich versucht meine Würde zu bewahren.

Doch jetzt - die bezahlten Knechte beraubten mich meiner Kleider - entblößten mich.

Mir wurde alles genommen. - Was mir blieb, war das Vertrauen in meinen Vater. Das konnten sie mir nicht nehmen.

Was stärkt Dein Vertrauen und Deinen Glauben, so dass ihn Dir niemand nehmen kann?

A: Vaterunser, Ave Maria

11. Station – Jesus wird ans Kreuz genagelt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Sie kamen zur Schädelhöhe; dort kreuzigten sie ihn und die Verbrecher, den einen rechts von ihm, den anderen links. Jesus aber betete: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun.“ (Lk23,33.34a.)

L: Ich wurde an das Kreuz geschlagen

Mit unvorstellbarer Brutalität verfahren die Schergen mit uns, die wir zum Tod am Kreuz verurteilt waren.

Hände und Füße mit Nägeln durchbohren - was für Schmerzen.

Verse aus dem Psalm wurden zu meinem Gebet:
Mein Gott, mein Gott, warum...

Doch meine Liebe war ungebrochen, so konnte ich sagen: „Vater, vergib ihnen, sie wissen nicht, was sie tun“

Kannst auch Du aus Liebe vergeben?

A: Vaterunser, Ave Maria

12. Station – Jesus stirbt am Kreuz

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen.“
(Mk 15,34b.)

„..., und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er seinen Geist aus.“ (Lk 23,46.)

L: Ich starb am Kreuz

Manchmal heißt es am Ende eines langen Sterbeprozesses: „Er hat nun ausgelitten, er ist von seinem Leiden erlöst.“

Auch für mich war der Tod Erlösung und trotz allem konnte ich noch beten: „Es ist vollbracht. Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist.“

Alles in Gottes Hand legen - im Leben und auch im Sterben.

A: Vaterunser, Ave Maria

13. Station – Jesus wird vom Kreuz abgenommen und in den Schoß seiner Mutter gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur heimlich. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen.“ (Joh 19,38.)

L: Ich wurde in den Schoß meiner Mutter gelegt.

Wie stark ist die Mutter, die mich, ihren leblosen Sohn in die Arme nahm.

Wie groß war ihr Schmerz - wie unendlich groß ihre Liebe.

Die Bilder der „Mater Dolorosa“, der „Schmerzensmutter“ und auch die der „Pieta“, werden diese, ihre Stärke, für alle Generationen anschaulich machen.

Das ist Mutterliebe: In der Hingabe, die Kraft der Liebe Jesu spüren? Kannst auch Du das?

A: Vaterunser, Ave Maria

14. Station – Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

V: Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

A: Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

„Josef nahm ihn und hüllte ihn in reines Leinentuch. Dann legte er ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in den Felsen hatte hauen lassen.“ (Mt 27,59f.)

L: Ich wurde in das Grab gelegt

Da nur wenige Stunden bis zum Sabbat blieben, bat Josef von Arimathäa, dass mein Leichnam in sein Grab gelegt werden darf.

Die Frauen ließen mich auch jetzt nicht allein. Zuhause bereiteten sie schon die wohlriechenden Öle, um am darauffolgenden Tag meinen Leib zu salben.

Abschied - Trauer – Totenstille

Kannst du auch im größten Verlust, - Kraft für einen Liebesbeweis aufbringen.

A: Vaterunser, Ave Maria

Abschluss:

Wir sind den Weg Jesu mitgegangen. Wir haben uns berühren lassen von seinem Leid, von seinen Begegnungen, von seiner Kraft der Botschaft treu zu bleiben, bis zur letzten Konsequenz.

Die Botschaft der Liebe Gottes, die sein Leben prägte, leuchtet in der Hingabe am Kreuz. Seine Worte ‚Vater vergibt ihnen‘ mögen für uns Beispiel sein.

In Stille gedenken wir all derer, die einen schweren Weg gehen müssen. Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Hoffnung, im Kreuz ist Leben.

Beten wir, dass uns und allen, an die wir jetzt denken, dieses Heil geschenkt wird.

Vater unser im Himmel

Lasst uns beten:

Gott, reicher Segen komme herab auf dein Volk, das des Leidens und Sterbens deines Sohnes gedacht hat und voller Hoffnung die Auferstehung erwartet.

Schenke uns Vergebung und Trost, Wachstum im Glauben und die ewige Erlösung durch Jesus Christus unseren Herrn.

So segne uns Gott, der in Jesus Christus sich für uns hingegen hat:

Der Vater, der Sohn, der Hl. Geist.

Amen.

Gelobt sei Jesus Christus. In Ewigkeit. Amen.